

liberación

info +++ info +++ info +++ info +++ info +++ info +++ info

Wandzeitung vom Netzwerk
Freiheit für alle politischen Gefangenen

www.political-prisoners.net

HUNGERSTREIK

**VON 14 GEFANGENEN
AUS DER SCHWEIZ, MAROKKO UND GRIECHENLAND**



**SOLIDÄRITÄTSHUNGERSTREIK
VON ZUSAMMEN KÄMPFEN AKTIVISTINNEN**

Im Rahmen der internationalen Aktionstage für George Ibrahim Abdallah (www.freegeorges.tk) wird es vom 5. bis 7. Juli einen Hungerstreik von 14 Gefangenen aus der Schweiz, aus Marokko und Griechenland geben, sowie einen Solidaritätshungerstreik von einigen Zusammen Kämpfen AktivistInnen.

Die Gefangenen Andrea Stauffacher, Marco Camenisch, zehn politische Gefangene der Organisation La Voie Démocratique aus Marokko, Kostas Gournas (Revolutionärer Kampf) und einem Gefangenen des 17. November (beide Griechenland) sind bereits am 30. Juni für die Freiheit von Georges Ibrahim Abdallah in den Hungerstreik getreten. Die Gefangenen Thomas Meyer-Falk, Sadi Özpolat, sowie zwei politische Gefangene der PC p-m aus Italien haben solidarische Grußwörter dazu verfasst.

Ein Auszug aus der Erklärung von Andrea Stauffacher und Marco Camenisch:

„Die Situation von Georges Ibrahim Abdallah steht für diejenige vieler revolutionärer Gefangenen, die seit Jahrzehnten ungebrochen sind und trotz abgelaufener Strafe nicht entlassen werden. Georges wurde 1984 in Lyon als libanesischer Kämpfer der Fraction Armée Révolutionnaire Libanaise verhaftet und 1987 zu lebenslanger Haft verurteilt. Vor 14 Jahren lief seine Haftzeit ab. Seine Freilassung wussten die französischen Gerichte aufgrund von immer stärkeren Druck durch die USA und Israel bis heute zu verhindern.

(...)

Mit dieser Initiative wollen wir einen kleinen Beitrag zur Entwicklung der internationalen Solidarität als Waffe, die revolutionäre Beziehungen, Kontinuität und Organisation schafft, Widerstand wie Kämpfe verbindet, gemeinsam nach vorne gerichtet entwickelt, beitragen.“

Der Solidaritätshungerstreik richtet sich darüber hinaus auch gegen die

Angriffe der deutschen Repressionsbehörden:

- gegen die brutale Räumung des Camps der hungerstreikenden AsylbewerberInnen am 30. Juni in München
- gegen die Razzien in Berlin, Magdeburg und Stuttgart gegen angebliche Mitglieder der „Revolutionären Aktionszellen“
- gegen die Verschleppung von Olli R. in den geschlossenen Vollzug,
- gegen die unter Zwang durchgeführten Entnahme der DNA im Zusammenhang mit der Strafverfolgung aufgrund eines erfolgreich durchgeführten Anschlags auf die Offiziersschule des Heeres in Dresden. Dabei wurden 42 Bundeswehrfahrzeuge und ein Hangar außer Gefecht gesetzt.
- gegen die Durchsuchungen und Festnahmen von migrantischen Linken am 26. Juni.

Aus der Erklärung:

„All die Repression, die mit Hilfe der Terrorparagrafen weltweit durchgeführt werden ist letztlich eine Offensive gegen linke, emanzipatorische Kräfte. Das ist nichts Neues sondern logische Konsequenz eines Systems das auf Ausbeutung und Unterdrückung basiert und jegliche fortschrittliche Alternative aufs äußerste bekämpfen wird. Denn Repression ist ein immanter Bestandteil dieses Systems und solange dieses System existiert, wird Widerstand mit Repression beantwortet werden.

Unsere Antwort als Zusammen Kämpfen kann daher nur sein, die kriminalisierten Strukturen zu unterstützen – egal ob es sich dabei um die deutsche, türkische, kurdische, .. Linke handelt. Es darf nicht sein, dass der Großteil der deutschen Linken einfach nur wegschaut und Solidarität zu einer leeren Worthülse verkommen lässt!

Die Repressionsbehörden agieren weltweit- bauen wir unsere internationale Solidarität weiter auf! Kämpfen wir gemeinsam für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung!“

weitere Informationen unter:

www.political-prisoners.net | www.soligruppe.blogspot.eu | www.freegeorges.tk